

Kaninchen in der ganzjährigen Aussenhaltung



www.sweetrabbits.de



Vorwort

Die Außenhaltung ist die natürlichste, artgerechteste und gesündeste Form der Kaninchenhaltung und quasi jedes Kaninchen fühlt sich draußen sehr wohl. Ein Grund für viele Innenhalter ihren Tieren ein Gehege im Garten zu schenken. Doch im Gegensatz zu der Innenhaltung müssen in der Außenhaltung mehr Punkte der Sicherheit beachtet werden, sollen sich die Tiere draußen wohlfühlen sowie gesund und unbeschadet durch das Jahr kommen.

Gerade bei sehr tiefen Temperaturen wie z.B. im letzten Winter, macht sich so mancher Kaninchenhalter Gedanken, ob seinen Kaninchen auch wirklich nichts passieren kann, ob sie erfrieren oder sie sonstigen Schaden nehmen können.

Diese Sorgen sind unbegründet, wenn man einige grundlegende Dinge beachtet und die Tiere gesund sind. Dann steht einer Umsiedelung nach draußen nichts mehr im Wege.

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Ab wann nach draussen?

Eine Umsiedelung nach draußen sollte frühestens im Frühjahr erfolgen, sobald die Temperaturen nachts nicht mehr unter 10 bis 15 Grad Celsius fallen. Spätestens Mitte August sollte der Umzug aber vollzogen sein, ansonsten haben die Tiere nicht genügend Zeit, sich rechtzeitig für die kalte Jahreszeit ein dickes Winterfell zuzulegen, was Erkältungen, Schnupfen und Lungenentzündungen zur Folge haben kann.

Wichtigster Punkt: die Absicherung des Geheges

Ein sicheres Gehege muss rundherum gesichert sein, alle Seiten und das Dach müssen absolut sicher sein. Insbesondere muss Draht unter dem gesamten Gehege etwa in 30 - 50 cm Tiefe eingegraben werden, die hochgeklappten Seiten müssen mit dem oberirdischen Gehege dicht verbunden sein.

Der Draht muss feuerverzinkter und punktgeschweißter Volieren- / Vierkantdraht sein. Sechseckiger „Kaninchendraht“ oder Draht mit Plastikummantelung halten einem hungrigen Marder nicht stand! Der Draht soll mindestens 1,2 mm stark sein. Ein mardersicherer Draht hat eine Maschenweite von bis zu 19 mm, allerdings sollte man wegen der Wiesel besser 12 mm nehmen, dann hält das Gehege auch diesen stand.

Faustregel: Keine Lücke im Gehege darf so groß sein, dass ein gekochtes und gepelltes Hühnerei unbeschadet durchgesteckt werden kann. Häufige Schwachstellen: Übergänge zwischen Dach und Seitenwänden sowie Übergänge zum Boden, Gehegetüren. Aber auch andere Bodenbeläge bieten Sicherheit - verschiedene Varianten finden Sie als Gehegevorschläge z.B. auf unseren Downloadseiten.

Kaninchen in der ganzjährigen Aussenhaltung

s w e e t r a b b i t s
w i r r e t t e n K a n i n c h e n



sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

* Spendenkonto: sweetrabbits - Susanne Oerke * Sparkasse Harburg-Buxtehude *
IBAN: DE90207500000090424391 * BIC (SWIFT) NOLA DE 21HAM *

Es empfiehlt sich vor dem Bau eines Geheges mindestens zwei Seiten komplett zu schließen sowie einen Teil zu überdachen. Auch sollte die Wind- und Wetterseite, sowie die Sonnenseite beim Bau nicht außer Acht gelassen werden. Denn so wichtig im Winter ein wind- und wettergeschütztes Plätzchen ist, ist im Sommer ein Schattenplatz für die hitzeempfindlichen Tiere.



sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

s w e e t r a b b i t s w i r r e t t e n K a n i n c h e n

Die Balken, die das Gehege tragen, sind ab 4 x 4 cm als mardersicher zu empfehlen. Wichtig ist auch, wie der Draht an den Balken befestigt wird, dünne Heftklammern halten nicht stand, daher sollte der Draht mit mind. 3 cm langen Holzschrauben und Unterlegscheiben befestigt werden. Einige sweetrabbits-Mitglieder haben für den Bau auch Krampen benutzt, die deutlich stabiler sind als Tackernadeln.

INFO: Der Marder gehört zu den Marderartigen, das Frettchen ist eine Art des Iltis, der wiederum ebenfalls ein Marderartiger ist. Marderartige können bis zu 80 cm tief graben, in sandigen Böden sogar tiefer als 1m!

Doch nicht nur Marder stellen eine Gefahr dar. Diese Bilder wurden am Tage mitten in Hamburg gemacht:



sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Kaninchen in der ganzjährigen Aussenhaltung

s w e e t r a b b i t s
w i r r e t t e n K a n i n c h e n



Um die Gefahren nochmal in Bildern festzuhalten, hier zwar ein Eichhörnchen, so gut klettern kann aber auch ein Marder, daher sollten Balkongegehege ebenfalls gesichert sein:



sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

* Spendenkonto: sweetrabbits - Susanne Oerke * Sparkasse Harburg-Buxtehude *
IBAN: DE90207500000090424391 * BIC (SWIFT) NOLA DE 21HAM *

Der Platz und ein Partnertier

Jedes Kaninchen braucht ein Partnertier, unabhängig ob es in Innen- oder Außenhaltung lebt, doch gerade im Winter ist bei der Außenhaltung ein Partner zum Kuscheln und gegenseitigen Wärmen unerlässlich. Und wer seine Tiere im tiefsten Winter zusammen eng aneinander gekuschelt liegen sieht, versteht, warum gerade im Winter ein Partnertier so wichtig ist.



Ein weiterer Punkt ist das Platzangebot. Kaninchen benötigen Platz, um ihrem Bewegungsdrang entsprechen zu können. Mindestens 2-3 qm pro Tier - je mehr,

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

umso besser! Erhöhte Sitzplätze und Ebenen zählen bei der Flächenberechnung nicht zur Grundfläche dazu.

Verstecke, geschützte Plätze

Zusätzlich sollten ausreichend große und isolierte Schutzhütten und ein regenfester, trockener Bereich zum Verstecken und Zurückziehen Bestandteil des Außengeheges sein. Polstert man diese im Winter dick mit Heu und Stroh aus, bilden sich kuschelige, warme Rückzugsmöglichkeiten, die die Kaninchen gern aufsuchen, wenn es draußen ungemütlich und eisig kalt ist.



Fallen die Temperaturen im Winter unter den Gefrierpunkt und weht dazu noch ein kalter Wind, empfiehlt es sich, zusätzlich dicke, schwere Woldecken vor das Gehege zu hängen. Somit wird der kalte, schneidende Wind und Schnee nicht zu stark ins Gehege geweht. Der Boden sollte zum Winter mit z.B. Rindenmulch,

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Einstreu und Stroh gut vor der Kälte geschützt werden. Dies bietet eine gute Isolierschicht.



sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Heizdecken, Wärmflaschen und ähnliches sollten nur bei kranken Tieren zum Einsatz kommen und eine Ausnahme bilden.

Fellwechsel

Bei Kaninchen in Aussenhaltung ist der Fellwechsel meist etwas ausgeprägter als bei Innenhaltungstieren. Bedingt durch die Jahreszeiten findet dieser 2 Mal im Jahr statt. In unseren Breitengraden kann es aufgrund des wechselhaften Wetters auch öfter dazu kommen. Bedenken muss man, dass dieser Vorgang für die Tiere anstrengend sein kann. Der Körper stellt sich um, die meisten Tiere nehmen auch zum Beginn des Frühjahrs schon allein durch höhere Bewegungsfreudigkeit und "schlankere" Fütterung von allein ab.

Ab dem einsetzenden Frühling verlieren die Kaninchen langsam ihr Winterfell und es sollte verstärkt auf Kötterketten geachtet werden. In hartnäckigen Fällen empfiehlt sich die Gabe der Bezo-Pet-Paste, die in der Regel bei jedem Tierarzt erhältlich ist. Manche Kaninchen lassen sich auch mehr oder weniger freiwillig vorsichtig bürsten oder man streichelt mit angefeuchteten Händen die losen Haare einfach weg. Positiv wirkt sich beim Fellwechsel auch die Fütterung von frischer Kiwi und Ananas aus. Auch die Gabe von einigen Tropfen Lein- oder Paraffinöl übers Frischfutter verteilt, hilft, damit die Haare besser durch den Verdauungstrakt geschleust werden.

Fütterung im Frühling und Sommer

In Garten, Feld und Wiese wachsen nun wieder frische Gräser, Kräuter und Blätter, die den Kaninchen sehr gut schmecken und eine willkommene Abwechslung zum Gemüse bieten. Doch Vorsicht, das erste Grün der Wiese ist stark eiweißhaltig und sollte langsam angefüttert werden. Möchte man auf Nummer sicher gehen, ist es ratsam mit dem Pflücken bis nach dem ersten Rasenmähen zu warten.

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Wenn die Tage im Sommer sehr heiß sind, ist die Gefahr einer Magenüberladung durch falsche Fütterung sehr groß. Die Tiere bewegen sich in den heißen Stunden des Tages generell weniger und werden erst wieder in den kühleren Abendstunden aktiv, daher ist es ratsam, die Frischfuttergabe auf die sehr frühen Morgenstunden oder in die späteren, kühleren Abendstunden zu verlegen. Auch wird somit verhindert, dass das Frischfutter in der Wärme zu schnell verdirbt und von den Tieren gefressen wird.

Würde man das Frischfutter vormittags oder tagsüber zur heißen Tageszeit geben, besteht nach dem Fressen die Gefahr einer Fehlgärung im Verdauungstrakt, die wiederum zu einer Magenüberladung führen kann.

Beliebt sind bei den Tieren auch Gurke und Melone leicht gekühlt als Zwischenmahlzeit bei sehr heissem Wetter.



sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Abkühlung

Kaninchen sind sehr hitzeempfindliche Tiere, die die Kälte im Winter viel besser vertragen, als die schwülen, heißen Tage im Sommer! Dies sollte bereits bei der Planung eines Außengeheges mit berücksichtigt werden. Es sollten im Gehege immer schattige, kühle Plätze vorhanden sein, damit die Kaninchen die Möglichkeit haben sich in den Schatten zurückziehen zu können, sollte ihnen zu warm werden. Auch beim Grasen auf der Wiese sollte immer ein Schattenplatz in Reichweite sein! Wo morgens noch Schatten war, ist nachmittags durchaus sehr viel Sonne! Ansonsten droht ein tödlicher Hitzschlag!

Abkühlung kann z.B. durch feuchte Handtücher, die man vor oder in das Gehege hängt, verschafft werden. Platzieren Sie Kühlakkus unter umgekippten Blumenkübeln oder schweren Näpfen, auch die „Flutung“ des Geheges sind eine willkommene Erfrischung. Bei letzterem wird der Boden mit Wasser angefeuchtet, die dadurch entstehende Verdunstungskälte bietet eine willkommene Abkühlung der wärmeempfindlichen Tiere.

Unnötiger Stress sollte tunlichst vermieden werden, daher sollten grade im Sommer die Tierarztfahrten in die kühleren Stunden des Tages verlegt werden! Vorsicht bei Klimaanlage im Auto! Diese sollten auf keinen Fall zu kalt eingestellt werden, und die Tiere nicht direkt der kalten Luft aus dem Gebläse ausgesetzt werden!

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Ungeziefer

Um möglichst viele Insekten abzuhalten ist eine gute und regelmäßige Hygiene unerlässlich. Zusätzlich kann das Gehege zur Vorsicht von außen mit Fliegengitter abgesichert werden.

In Aussenhaltung ist es empfehlenswert, den Boden zur Auffrischung und



Desinfektion mit KLINOFIX zu bearbeiten. KLINOFIX wird dünn ähnlich einer Puderzuckerschicht aufgestreut und untergeharkt oder auf betreffende Stellen aufgestreut und leicht abgefegt. KLINOFIX ist ein tierverträgliches Pulver, absolut giftklassefrei und in Aussenhaltung sehr zu empfehlen. Es vermindert das Aufkommen fliegender Insekten, bindet

den Ammoniakgeruch und desinfiziert auf diese Weise. KLINOFIX desinfiziert durch das bekannte und bewährte biologische Desinfektionsmittel Thymol (Hauptbestandteil des Thymianöles). Die Wirksamkeit von Thymol gegen zahlreiche Bakterien- und Virenstämme ist durch Laboruntersuchungen belegt. KLINOFIX besteht vollständig aus einem sehr fein gemahlenen, natürlich vorkommenden Mineral aus der Reihe der Zeolithe. Zeolithe sind unter anderem bekannt im Bereich der Wasserreinigung bei Aquarien. Es gibt aber auch eine Vielzahl anderer Anwendungen. Bei trockener Lagerung (geschlossenem Eimer) ist Klinofix nahezu unbegrenzt haltbar.

Ein besonderes Augenmerk sollte im Sommer auf Tiere gerichtet werden, die an Durchfall erkrankt sind oder ein geschwächtes Immunsystem haben. Es besteht die Gefahr, dass sich Fliegenmaden auf dem Tier einnisten. Deren Larven schlüpfen innerhalb weniger Stunden und befallen den Körper des Kaninchens, dies führt sehr schnell zum Tod, wird das befallene Tier nicht umgehend behandelt!

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Aber nicht nur Fluginsekten können den Kaninchen schaden, auch Zecken setzen sich an den empfindlichen Augen, Nase und Afterregionen fest und saugen sich dort mit dem Blut ihrer Opfer voll. Eine Kontrolle der Tiere sollte regelmäßig nach einem Wiesenbesuch erfolgen. Bitte die Zecken mit einer Zeckenzange vorsichtig entfernen und stets darauf achten, dass der Kopf der Zecke mit entfernt wird, ansonsten drohen bösen Entzündungen.

Eine sehr effektive Massnahme - wenn auch optisch kein Highlight - sind altmodische Fliegenstreifen, die an der Decke des Geheges befestigt werden können. Fliegende Insekten werden so auf ein Mindestmaß reduziert. Die Streifen sollten unbedingt so angebracht sein, dass die Kaninchen nicht herankommen oder die Streifen abfallen.

Impfungen

Mücken und andere Stechinsekten sind Überträger für tödliche Krankheiten wie Myxomatose oder RHD. Eine Schutzimpfung gegen diese beiden Krankheiten ist somit unerlässlich und sollte regelmäßig erfolgen. Anders als in der Innenhaltung sollten beide Impfungen alle 6 Monate erfolgen. Besonders wenn möglicher Kontakt zu Wildkaninchen besteht.

Der Winter

Der Winter bietet Aussenhaltern eine besondere Herausforderung. In erster Linie die eigenen Empfindsamkeiten betreffend. Der Mensch macht sich oftmals zuviele Gedanken, ob den Tieren zu kalt sein könnte, auch das gefrierende Wasser und Futter bereiten uns besondere Sorgen.

Wie eingangs erwähnt, kommen ganzjährig in Aussenhaltung lebende Kaninchen mit Kälte wesentlich besser zurecht, als mit schwüler und großer Hitze.

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Sind genügend Auslauf, gut gepolsterte Schutzhütten und reichlich Stroh vorhanden sowie Partnertiere, ist alles gewährleistet, was die Tiere zum Wohlfühlen benötigen. Viele Neu-Aussenhalter wundern sich, die Tiere kaum jemals in den Schutzhütten zu sehen oder Tiere, die im hereinwehenden Schnee sitzen. Bedenken Sie, dass Tiere immer instinktiv handeln und keines freiwillig frieren würde.

Da warmes Wasser schneller gefriert als kaltes, sollte man die eingefrorenen Wassernäpfe einmal täglich mit kaltem Wasser neu befüllen. Dies reicht im Winter aus, da die Kaninchen durch das Frischfutter einen großen Teil ihres Wasserbedarfs aufnehmen, der im Winter deutlich geringer ist, als im Sommer. Füttert man allerdings getrocknetes Gemüse zu, sollte **immer** eine Schale mit frischem Wasser bereit stehen, da dadurch ihr Wasserbedarf wiederum ansteigt.

Auf keinen Fall sollten Wasser- und Futternäpfe aus Metall oder gar Trinkflaschen verwendet werden. Die kleinen Zungen können bei Minusgraden sehr schnell daran festfrieren, was zu bösen Verletzungen führen kann. Ein weiterer Grund keine Nippeltränken zu benutzen, da deren Röhrchen aus Metall bestehen!

Fütterung im Winter

Die Kaninchen sollten ab Herbst verstärkt kalorienreicheres Futter, wie z.B. Pastinake, Wurzelgemüse, Steckrübe und Knollensellerie bekommen, damit sie sich ein kleines Fettpolster für die kalten Monate anfuttern können. Auch gewöhnen sich die Tiere mit den sinkenden Temperaturen daran, angefrorenes Gemüse zu fressen. Dies ist nicht schädlich, die Tiere stellen sich darauf ein. Damit das Frischfutter nicht so schnell gefriert, sollte es am besten einmal morgens, oder in kleineren Portionen öfter am Tag gegeben werden. Auch getrocknetes Gemüse und Obst kann nun häufiger zusätzlich gefüttert werden.

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de

Links, Quellen und Danksagungen

Bezugsquellen Volierendraht:

<http://drahtversand.de/>

<http://www.wiemann-hagen.de>

<http://www.drahtexpress.de>

Bezugsquelle KLINOFIX:

<http://www.klinofix.de/>

Informationen zu Marderartigen:

Katrin Betzold

Frettchen-, Marder- und Waschbärhilfe Leipzig

www.frettchentreff.de

marderhilfe@frettchentreff.de

Genehmigung & Verwendung von Fotos:

Nora Picka-Pamperin, Fuchsfotos

Heidrun St., Eichhornfoto

© Copyright

Der Inhalt dieses Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bedarf der vorherigen Zustimmung von www.sweetrabbits.de

sweetrabbits ist eine private Tierschutzinitiative
susanne@sweetrabbits.de * www.sweetrabbits.de